Erläuterungen zum Antrag der Aufstellung eines Bebauungsplanes für Teile des Grundstückes Auf Plattborn 7, 53424 Remagen (Straußenfarm).

Es wird beantragt, einen Bebauungsplan für das oben genannte Teilgrundstück aufzustellen, um eine weitere wirtschaftliche Entwicklung des Betriebs zu gewährleisten.

Bislang sind auf dem Gelände ein landwirtschaftlicher Betrieb genehmigt mit dazu gehörigen Wohngebäuden und Wohneinheiten in Nebengebäuden sowie ein landwirtschaftlich privilegierter Gastronomiebetrieb und Schlacht- und Zerlegebetrieb.

Um den Betrieb zukunftssicher zu gestalten sind folgende Ziele anvisiert, für die eine Erstellung eines Bebauungsplanes hilfreich wäre.

1. Nachhaltige Entwicklung: Eine Versorgung mit möglichst komplett hofeigenem Futter wird angestrebt. Wünschenswertes Endziel wäre die Umstellung des Betriebes auf Biolandbau, womit die Straußenfarm Gemarkenhof unseres Wissens eine Vorreiterrolle in Deutschland einnehmen würde.
2. Vollständige Direktvermarktung: Im Zuge einer nachhaltigen Entwicklung zum Biobetrieb wird die vollständige Vermarktung auch der Federn in Form von Schmuckfedern, Staubwedeln etc., angestrebt, womit die Straußenfarm die ersten Staubwedel „made in Germany“ produzieren würde. Zudem wird eine Ausweitung des Gastronomiebetriebs zur vollständigen Direktvermarktung angestrebt.
3. Aufbau eines Fachzentrums Strauß: Zusammen mit dem Bundesverband deutscher Straußenzüchter, dessen Vorsitzender ich seit Jahren bin, ist der Aufbau eines Fach- und Ausbildungszentrum für Straußenhaltung angedacht, wofür die Räumlichkeiten ausgeweitet werden müssten. Triebfeder ist hierbei der Mangel an Sachkundeseminaren, die für die Straußenhaltung zwar in Deutschland vorgeschrieben sind, aber in Zukunft nicht mehr angeboten werden. Ebenso sucht das Land Rheinland-Pfalz zur Zeit einen Ort zur Durchführung von Sachkundeprüfungen für tierschutzgerechtes Schlachten von Straußen.

   Im Zuge der Neubearbeitung der Mindestanforderung an die Haltung von Straußenvögeln 2019 war ich als Präsident des Bundesverbandes deutscher Straußenzüchter aktiv beteiligt und habe das Gutachten mit unterschrieben.

4. Aufbau einer Brüterei, um den deutschen Markt mit Straußenküken zu versorgen und lange Transportwege zu ersparen.

Um diese Ziele verfolgen zu können, wäre es daher vorteilhaft einen Bebauungsplan für das oben genannte und im Anhang eingezeichnete Teilgrundstück zu erstellen, der folgende Möglichkeiten bietet:

1. Gewerbliche Vollgastronomie mit Räumlichkeiten, die zeitgleich auch als Seminar-/Tagungsräume /Veranstaltungsräume im allgemeinen genutzt werden können.
2. Möglichkeit für Gewerbebetriebe in denen überwiegend die Produkte der Straußenfarm veredelt werden können (z.B. Staubwedelproduktion etc.)
3. Aufbau von Futtersilos zur Lagerung von Futtergetreide sowie einer kleinen Halle zum Futtermischen

4. Errichtung einer Maschinen-/werkstatthalle neben dem bestehenden Gebäude.
5. Umbauung der jetzigen Außenterrasse zur ganzjährigen Nutzung.

Die Umsetzung dieser Ziele würde die Stadt Remagen zum Zentrum der Straußenzucht machen und mithilfe der Synergieeffekte mehr Besucher nach Remagen locken, nicht nur als Tagesgäste, sondern zunehmend auch als Übernachtungsgäste. Zudem würden weitere Arbeitsplätze entstehen und die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Remagen weiter vorangetrieben.

Remagen, den 08.04.2026

Skizze für einen möglichen Bebauungsplan:

